

Pressemitteilung**150 „Bosse als Lehrer“ in allen Schulen**
Beitrag der lokalen Wirtschaft zur RUHR.2010 am 8. Juni

Mehr als 150 Unternehmerinnen, Unternehmer und Führungskräfte aus Gelsenkirchen besuchen am 8. Juni 2010 zeitgleich 170 Klassen in allen weiterführenden Schulen der Stadt. „Bosse als Lehrer“ heißt das Projekt, mit dem die lokale Wirtschaft ihren eigenen Akzent zur Gelsenkirchener Woche der „RUHR.2010“ setzt. Zielgruppe sind rund 3.700 Schüler und Lehrer, mit denen die „Bosse“ über Arbeitswelt, Berufsfelder, Selbstständigkeit und Entwicklung persönlicher Talente sprechen wollen.

„Kultur und Wirtschaft gehören zusammen“, betont Thomas Oexmann, Geschäftsführender Gesellschafter der Waffelfabrik Oexmann GmbH & Co. KG. Der Unternehmer ist zudem stellvertretender Vorsitzender des Regionalausschusses Gelsenkirchen der Industrie- und Handelskammer (IHK) Nord Westfalen, die „Bosse als Lehrer“ gemeinsam mit Arbeitgeberverband, Einzelhandelsverband, Hotel- und Gaststättenverband, Kreishandwerkerschaft, Wirtschaftsinitiative und Stadt Gelsenkirchen organisiert.

Oexmann erläutert, dass in der Wirtschaft letztendlich die finanziellen Grundlagen für ein lebendiges Kulturschaffen vor Ort gelegt werden. Auch darauf soll das Projekt hinweisen. Und damit diese Grundlage auch zukünftig sichergestellt ist, „braucht Gelsenkirchen mehr Bildung für die Jugend und mehr Arbeitsplätze in den Betrieben vor Ort“, sagt Oexmann. „Bosse als Lehrer“ greife diese beiden wichtigen Zukunftsthemen aktiv auf.

„Viele Betriebe aus Handwerk, Industrie, Handel, Verkehr und Gastronomie machen mit“, freut sich Dietlinde Stüben-Endres vom Toyota-Autohaus GLÜCKAUF über die große Beteiligung der Gelsenkirchener Unternehmen. „Wir wollen interessante Berufsbilder vorstellen, aber auch die Fragen der jungen Men-

19. März 2010**Nr. 15**

schen zu Wirtschaftskrise, Managerboni oder Globalisierung beantworten.“

Das Interesse ist auch bei den Schulen riesengroß. Oberbürgermeister Frank Baranowski freut sich über die Zusage von 39 weiterführenden Schulen seiner Stadt. „Bereits jetzt liegt eine Vielzahl konkreter Fragestellungen und Wünsche der Schulen an die Unternehmer vor. Der 8. Juni wird eine besondere Bereicherung des normalen Unterrichts sein“, so Baranowski.

„Die Schülerinnen und Schüler interessieren sich, je nach Alter, insbesondere für Berufsbilder, Bewerbungsanforderungen und Einblicke in den betrieblichen Alltag, aber auch für Wirtschaftspolitik“, bestätigt Ulrike Rupieper, Leiterin der Hauptschule Emmastraße.

Die Kontakte zwischen den Unternehmen und den Schulen sollen anschließend nicht abreißen: Die „Bosse“ laden die Klassen und Lehrer im Gegenzug in ihre Betriebe ein und bieten auch Praktikantenplätze. „So soll flächendeckend der Kontakt zwischen Schule und Wirtschaft weiter intensiviert werden“, zeigen Baranowski, Oexmann, Stüben-Endres und Rupieper gemeinsam die Zielrichtung des Projektes auf.

Gelsenkirchener Unternehmen, die sich an dem Projekt beteiligen wollen, können sich bei der IHK melden: Katja Lempa, Telefon 0209 388-408, E-Mail: lempa@ihk-nordwestfalen.de